

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium der Justiz

Ihr Ansprechpartner

Dr. Alexander Melzer

Durchwahl

Telefon +49 351 564 15011

Telefax +49 351 564 16189

presse@

smj.justiz.sachsen.de*

01.10.2020

Presseinvitation: Verleihung des Katharina-von-Bora-Preises

Am 4. Oktober 2020 werden Gleichstellungsministerin Katja Meier und Torgaus Oberbürgermeisterin Romina Barth den Katharina-von-Bora-Preis feierlich in der Torgauer Schlosskirche verleihen. Mit dem Preis würdigt die Stadt Torgau gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen herausragendes ehrenamtliches Engagement von Frauen aus ganz Deutschland.

Preisträgerinnen in diesem Jahr sind Katrin Gärtner, mit ihrem Projekt »Wolfsträne e. V.«, Helene Nestler, mit ihrem Projekt »Mammalade für Karla e. V.« sowie Julita Decke, mit der Frauentheatergruppe des Müllerhof e. V. Mittweida »Septem Mulieres«. Ein Sonderpreis in Höhe von 500 Euro ging an die 16-jährige Janice Schmelzer, die mit ihrem »Spendensparschwein Rosalie« Spenden für obdachlose Menschen in Chemnitz sammelt.

Gleichstellungsministerin und Schirmherrin Katja Meier: »Mit dem Katharina-von-Bora-Preis ehren wir Frauen, die Frauen unterstützen, einfallreich und unbeirrbar. Diesen Frauen gilt unser Dank. Die Preisträgerinnen stehen für alle ehrenamtlich und gemeinnützig tätigen Frauen, und leisten einen unschätzbaren Beitrag für die Gesellschaft.«

In diesem Jahr lag der Fokus auf sozialen und kulturellen Projekten. Insgesamt waren 34 Vorschläge aus dem gesamten Bundesgebiet für den Preis eingereicht worden. Das Preisgeld von jeweils 3000 Euro wird als Projektförderung ausgereicht.

Oberbürgermeisterin Romina Barth: »Unser Anliegen ist die Würdigung des vielschichtigen weiblichen Engagements, das für unsere Gesellschaft eine unverzichtbare Stütze darstellt und wofür Katharina von Bora ein frühes Beispiel ist. Die prämierten Projekte zeigen, was Frauen heute mit beherztem und unermüdlichem Einsatz erreicht haben. Gleichzeitig erinnern wir mit dem Katharina von-Bora-Preis an eine außergewöhnliche Frau, die in besonderer Weise mit unserer Stadt verbunden ist.«

Hausanschrift:

**Sächsisches Staatsministerium
der Justiz**

Hansastraße 4
01097 Dresden

www.justiz.sachsen.de/smj

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Termin: Sonntag, 4. Oktober, 14:00 Uhr

Ort: Schlosskirche Torgau, Schloss Hartenfels, Schloßstraße 17, 04860 Torgau

Medienvertreter sind herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Platzkapazität unter info@torgau.de erforderlich.

Die Preisträgerinnen im Überblick

Katrin Gärtner hat mit dem Projekt »Wolfsträne e. V.« in Leipzig das erste Trauerzentrum in der Region für Kinder und Jugendliche aufgebaut. Ein weiterer Standort in Torgau befindet sich in Planung. Unverarbeitete Trauer im Kindesalter kann einen Menschen auch im Erwachsenenalter noch schwer belasten, was Katrin Gärtner aus eigener Erfahrung weiß. Kinder, die einen Elternteil oder ein Geschwisterkind verloren haben, erhalten bei Wolfsträne e.V. einen geschützten Rahmen, um ihre Trauer bewältigen zu können.

Helene Nestler leistet mit ihrem Projekt »Mammalade für Karla e. V.« nicht nur Hilfe für obdachlose Frauen und Kinder in München, sondern verbindet damit nachhaltige Lebensmittelverwertung und Beschäftigungsmöglichkeiten. Helene Nestler entwickelte die Idee, Fruchtaufstriche herzustellen und zu verkaufen, wofür überreifes Obst verwendet wird, das nicht mehr in den Handel kommt und andernfalls unnötig entsorgt würde. Mit dem Erlös der verkauften und inzwischen sehr beliebten Fruchtaufstriche wird das Frauenobdach KARLA 51 in München unterstützt.

Julita Decke gründete mit »Septem Mulieres« eine Frauentheatergruppe des Müllerhof e.V. Mittweida, die sich vor allem der Darstellung historischer Frauenbiographien widmet und diese wieder zu neuem Leben erweckt. Julita Decke schafft hierbei den konzeptionellen und dramaturgischen Rahmen für die Arbeit der Laiendarsteller, die ihre eigenen Texte und Ideen einbringen. Bisher standen neben Frauen der Reformation die Vorkämpferinnen des Frauenwahlrechts im Fokus.

Der Sonderpreis wird als Nachwuchspreis der Stadt Torgau an Janice Schmelzer vergeben. Die 16-jährige Janice Schmelzer entwickelte bereits mit 13 Jahren die Idee, für obdachlose Menschen in Chemnitz Spenden zu sammeln. Mit ihrem »Spendensparschwein Rosalie« ist sie auch in den sozialen Medien präsent und konnte erfolgreich Mittel für bedürftige Menschen sammeln.